

Liebe eines Engels

Zack x Angeal

Von BexChan

Kapitel 1: Nähe

Es war ein ziemlich heißer Sommertag in Midgar. Bei SOLDAT war mal wieder die Hölle los, unmengen an Soldaten wurden auf Missionen geschickt, nur Zack mal wieder nicht. Da er Missionen brauchte um seinen Rang zu verbessern, passte ihm das überhaupt nicht. Er langweilte sich und da er nichts zu tun hatte, ging er in den Trainingsraum um dort ein paar Übungen zu machen. Da es so heiß war, hatte er das Gefühl dass die Hitze seine Haut jeden Moment verbrennen könnte. Trotz der kalten Stahlwände war es so heiß wie in einer heißen Quelle. Die Anstrengung kam ihm jedoch nur zu gut. So konnte er seine Ausdauer erhöhen.

„Verdammt, ich wünschte mir zu sehr, dass bald mal wieder ein vernünftiger Auftrag reinkäme. Jetzt bin ich schon kurz davor ein Erstrang zu werden und dann sowas. Ich wünschte, Angeal würde mich endlich bei Lazard vorschlagen als Erstrang.“ Bevor überhaupt noch weiterreden konnte, hörte er eine dunkle, mysteriöse Stimme hinter sich.

„Was ,sagtest du, sollte ich für dich tun?“ Erschrocken drehte Zack sich um. Lächelnd und mit verschränktem Armen stand da Angeal.

„Mann, Angeal hast du mich erschrocken! Schleich dich doch nicht immer so von hinten an!“ Zack streckte sich. Angeal kicherte nur und blickte sich um.

„Du bist ja ganz schön bei der Sache. Und trotz der Hitze hier verausgabst du dich so. Bemerkenswert.“ Zack grinste. „Ja klar, bin ja auch ich. Du weißt ja, was mein Ziel ist, da ist meine Mühe doch nicht verwunderlich.“

Während sein Blick durch den Raum schweifte und schließlich an Zack hängen blieb, grinste Angeal verschmitzt. „Komm später mal zu Lazard. Ich denke, was er zu sagen hat wird dich sicher interessieren.“ Zack blickte nicht schlecht drein und wurde auf einmal sehr neugierig.

„Was will er mir denn sagen? Komm schon, sag es mir!“ Doch Angeal wagte es gar nicht. Er wollte Zack zappeln lassen und dieser wurde immer aufgeregter.

„Wenn ich es dir sage, ist es ja keine Überraschung mehr, oder?“ Nun verschränkte Zack die Arme. Es hatte wohl keinen Sinn weiterhin zu bohren, er würde es ihm sowieso nicht verraten.

„Na gut, ich spare mir die Mühe. Aber irgendwie schon gemein, jetzt hast du mich heiß gemacht.“

Angeal grinste verschmitzt. „Heiß gemacht also?“ dachte er nur. Der Gedanke ließ ihn für einen Moment erstarren.

Bevor er es sich versah, zog Zack plötzlich sein Oberteil aus und schmiss es in eine

Ecke. Angeal spürte eine plötzliche Wärme im Gesicht.

„Verdammt, ist das heiß hier. So kann man doch gar nicht vernünftig trainieren.“

Für einen Moment war Angeal erstarrt. Er blickte Zack an, dann dessen Körper. Seine Haut glänzte von den Schweißperlen. Das Licht ließ seine Haut erstrahlen was von Scheinwerfern aus fiel. Angeals Herz pochte. Da war es wieder, dieses Gefühl, dass er schon sehr lange für Zack empfand.

„Du hast Recht, es ist wirklich warm.“ Nun zog auch Angeal sein Oberteil aus. Zack blickte ihn verblüfft an. „Ist dir jetzt etwa auch zu heiß?“ Angeal nickte nur. „Darf ich mit dir trainieren? Es macht dir doch sicher nichts aus, oder?“ Zack schüttelte den Kopf. „Warum sollte es, du bist mein Trainer und Mentor.“

Zusammen nahmen sie einige Trainingsmethoden durch, dennoch konnte Angeal seinen Blick nicht von Zack lassen. Irgendetwas an ihm verzauberte Angeal. Er wusste nicht was aber das Gefühl war wunderschön.

Wie lange musste er nun schon auf diese Gefühle verzichten? Ziemlich lange schon, das war ihm klar. Aber wann hatten sich diese Gefühle nochmal bemerkbar gemacht? Er wusste es nicht. Er wusste nur, dass diese Gefühle nicht normal waren. Zack war sein Schüler. Was sollte dieser davon halten?

Er schöpft sank Zack zu Boden. Ihm war heiß und etwas schwindelig geworden. Für Angeal zu verlockend.

„Oh Gott, ich kann nicht mehr. Das war wohl zu heftig.“ Angeal setzte sich neben ihn und blickte Zack besorgt an. „Ja, du solltest wirklich aufpassen. Nicht dass du dich noch zu verausgabst. Ich will doch meinen besten Schüler nicht verlieren. Dafür bist du mir einfach zu wichtig.“

Zack lachte laut auf. „Tut mir leid, Angeal aber das klingt ja so als wärst du mein Vater oder wie mein Geliebter. Du bist so überbesorgt. Naja, wobei zweiteres wohl eher nicht so ist.“

Zack schloss einen Moment die Augen. Es war so ruhig in dem Trainingsraum. Angeal hörte Zacks flaches Atmen. Er vergaß alles um sich herum als sich seine Hand plötzlich Zacks Brust näherte und sie sanft berührte. Zack zuckte leicht doch schien er bereits eingeschlafen zu sein. Darin sah Angeal seine Chance. Er kam Zack näher, ihm wurde heiß. Sein Herz raste auf einmal. Er beugte sich vor und hauchte Zack heiß ins Ohr.

„Wenn du wüsstest, Zack. Du hast ja keine Ahnung.“ Sanft berührten seine Lippen Zacks Ohr und arbeiteten sich schließlich bis zu seinen Lippen. Immer wieder zuckte Zack zusammen bis er verwundert die Augen öffnete.

„Angeal, was wird das?“ Dieser blickte ihn nur ernst an. „Willst du das wirklich wissen? Das was ich dir schon seit Jahren verheimlichen muss. Dies ist wohl meine einzige Chance.“ Bevor Zack überhaupt noch reagieren konnte, hatten Angeals Lippen seine schon verschlossen und verschmolzen miteinander. Für einen Moment war Zack starr vor Schreck, doch hatte er nicht die Kraft sich zu wehren. Angeals Kuss war zuerst zögerlich, dann wilder und dann leidenschaftlich. Es war wie ein Feuer auf Zacks Lippen und prasselte auf ihn ein. Schließlich fand auch Angeals Zunge seinen Weg in Zacks Mund und spielte mit dessen. Erschrocken bäumte Zack sich auf, doch hielt Angeal ihn sanft an der Taille gepackt und eine Hand auf Zacks Wange so dass er sich entspannte. Beide Zungen spielten miteinander, Zack wurde ganz heiß. Er wehrte sich nicht, doch als er merkte, wie Angeal an Zacks Hose fasste, drückte er ihn reflexartig von sich weg, stand auf und griff nach seiner Kleidung.

„Du bist doch verrückt. Was sollte denn das?“ Beschämt rannte Zack raus zur Dusche. Angeal fuhr sich lächelnd mit einem Finger über die Lippen. „Das wirst du sicher bald herausfinden, mein kleiner Zack.“

